



# QUARTALSMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2022

Uzin Utz Konzern



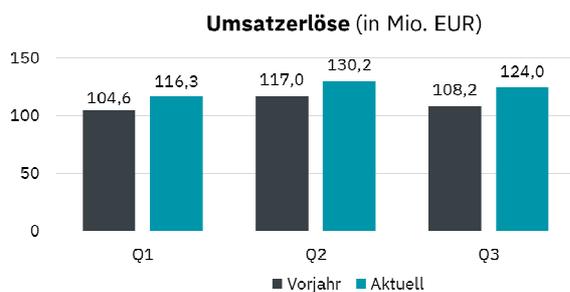
# Uzin Utz Konzern

## Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2022

### Inhalt

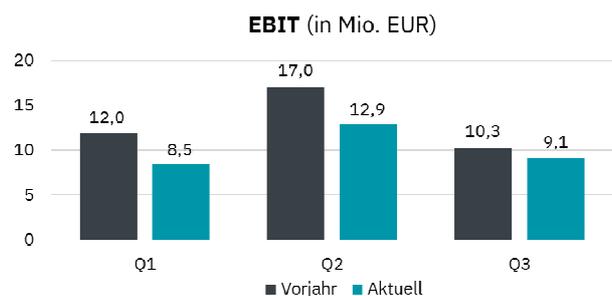
Uzin Utz am Kapitalmarkt.....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	3
Veränderungen im Konsolidierungskreis.....	5
Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode.....	5
Wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode.....	5
Ertragslage.....	6
Mitarbeiter .....	6
Vermögenslage.....	6
Finanzlage.....	7
Ausblick .....	7
Disclaimer.....	9

Umsatz: +14,6 %

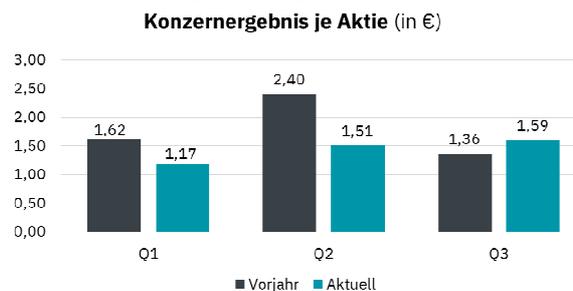


EBIT: -11,5 %

Das EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.



Konzernergebnis je Aktie: +17,2 %



Aufgrund der Darstellung in Mio. EUR kann es in dieser Quartalsmitteilung zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Uzin Utz am Kapitalmarkt

Der Aktienkurs der Uzin Utz AG (ISIN DE0007551509) entwickelte sich, ähnlich wie der Deutsche Leitindex DAX nach einem guten Start in das Jahr 2022, rückläufig. Nach hohen Kursen zu Beginn des Jahres trübte sich Anfang März durch den Ukraine-Krieg das allgemeine Bild an den Börsen. Im weiteren Verlauf des Jahres machte die hohe Inflationsrate, die straffere Geldpolitik der Notenbanken mit Zinserhöhungen und dem damit einhergehenden Liquiditätsentzug den Märkten zu schaffen.

Am Ende des dritten Quartals befindet sich der Aktienkurs der Uzin Utz AG bei 44,40 €.



## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur ist durch eine hohe Inflation, restriktivere Finanzierungsbedingungen und anhaltende angebotsseitige Bremsfaktoren belastet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland konnte trotz dieser schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine ein leichtes Wachstum von 0,3 % zum Vorquartal verzeichnen. Das US-amerikanische BIP verzeichnete nach einer Schätzung des US-Handelsministeriums auf das Jahr hochgerechnet gar ein Wachstum von 2,6 %.

Die Inflation im Euroraum betrug gemäß der Schätzung von Eurostat im September 2022 10,0 % und zeigt eine steigende Tendenz nach einem ebenfalls hohen Wert im August 2022 (9,1 % Teuerungsrate). Auch in Deutschland ist ein sprunghafter Anstieg der Inflation zu beobachten. Zum Ende des 3. Quartals 2022 zeigt die Inflationsrate einen Wert von

10,0 % nach einem Augustwert von 7,9 %. Damit erreichte die Inflationsrate in Deutschland einen neuen Höchstwert nach der Wiedervereinigung.

Die starke Zunahme der Teuerungsrate ist mit enormen Preiserhöhungen bei Energieprodukten und Nahrungsmitteln sowie dem in einigen Sektoren herrschenden Nachfragedruck infolge des Wiederhochfahrens der Wirtschaft mit darüber hinaus anhaltenden Lieferengpässen zu erklären. In Deutschland kommt noch der fehlende Dämpfungseffekt durch das Auslaufen des zweiten Entlastungspakets der Bundesregierung dazu.

Infolgedessen entschloss sich die EZB nach der ersten Leitzinserhöhung Ende Juli 2022 zu einer weiteren Erhöhung Anfang September 2022. So steht der Leitzins zum Ende des 3. Quartals 2022 bei 1,25 % mit dem Ziel die Nachfrage zu dämpfen und die Inflationsrate mittelfristig wieder an das 2 %-Ziel zu führen. Die Inflationsrate in den USA ist im September auf 8,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. In Folge der gestiegenen Inflation hat auch die amerikanische Notenbank Fed den Leitzins im 3. Quartal 2022 mehrfach erhöht.

Das hat starke Auswirkungen auf die Immobilienbranche, denn nur wenige Branchen sind so vom Zinsniveau abhängig. Investitionen und Finanzierungen mit Fremdkapital werden so zunehmend teurer. So sieht das Interhyp-Bauzins-Trendbarometer eher steigende Bauzinsen um rund 4 % bis zum Jahresende in Deutschland.

Die gestiegenen Preise für Bauleistungen und die Knappheit an Baumaterialien durch den Ukraine-Krieg bleiben eine Herausforderung für die Baubranche. Außerdem kommt es zu höheren Risiken in der Planung und Abwicklung von Bauvorhaben durch die Störungen in den Lieferketten, die Unsicherheit über die Verfügbarkeit von Arbeitskräften und Baustoffen in Verbindung mit steigender Inflation und damit einhergehenden Zinserhöhungen. Das schlägt sich auf die Baupreise nieder und bremst Investitionsvorhaben. Die Produktion im Baugewerbe in der Europäischen Union sank im August 2022 um 0,4 % im Vergleich zum Vormonat. Hier sind die Uzin Utz Kernmärkte Deutschland mit einem Minus von 2,1 % und die Niederlande mit -3,7 % weit unter dem EU-Durchschnitt. Für den Uzin Utz Wachstumsmarkt Großbritannien wurde bereits im Anfang des 3. Quartals ein schwächeres Wachstum der Bauwirtschaft prognostiziert.

In diesen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vermeldet die Uzin Utz AG für das dritte Quartal 2022 ein Umsatzwachstum von 14,6 % bei gleichzeitigem Rückgang des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -11,5 % im Vergleich zum Vorjahresquartal.

## **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im dritten Quartal 2022 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

## **Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode**

Die Aktionäre der Uzin Utz AG haben auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. September 2022 einem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat folgend der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht (Societas Europaea, kurz SE) mit großer Mehrheit zugestimmt. Die neue Rechtsform trägt der internationalen Ausrichtung des Geschäfts von Uzin Utz Rechnung. Die Umwandlung hat keine Auswirkungen auf die Unternehmensstruktur, insbesondere wird die bestehende sogenannte dualistische Unternehmensverfassung mit der Aufteilung der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat beibehalten. Künftig werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Konzerngesellschaften in der EU und den Vertragsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums Vertreter in ein neu eingerichtetes Europäisches Gremium entsenden können, welches in den direkten Austausch mit dem Vorstand tritt.

Die Umwandlung wird mit der Eintragung der Uzin Utz SE in das Handelsregister wirksam. Das Unternehmen rechnet damit, dass der Prozess Ende November abgeschlossen werden kann.

## **Wesentliche Ereignisse nach der Berichtsperiode**

Christian Richter (41) wird zum 01. Oktober 2022 zum neuen Vorstandsmitglied der Uzin Utz AG berufen. Er übernimmt ab Januar 2023 die Ressorts Finanzen und Controlling, Compliance, Risikomanagement sowie Investor Relations und tritt damit die Nachfolge von Heinz Leibundgut an, der zum 31. Dezember 2022 in den Ruhestand verabschiedet wird.

## Ertragslage

in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Abweichung
Konzernumsatz (inkl. Lizenzerlöse)	370,5	329,8	12,3 %
Materialeinsatz	179,3	144,0	24,6 %
Bestandsveränderungen	8,2	-0,7	
Materialeinsatzquote*	47,4 %	43,7 %	
Personalaufwand	91,1	82,9	9,8 %
Personalkostenquote	24,6 %	25,1 %	
Abschreibungsvolumen	12,7	11,6	10,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71,9	55,7	29,2 %
EBITDA	43,3	50,8	-14,8 %
EBIT	30,6	39,3	-22,2 %
Finanzergebnis	-0,9	-0,9	-1,5 %
Konzernergebnis nach Steuern	22,2	27,8	-19,9 %

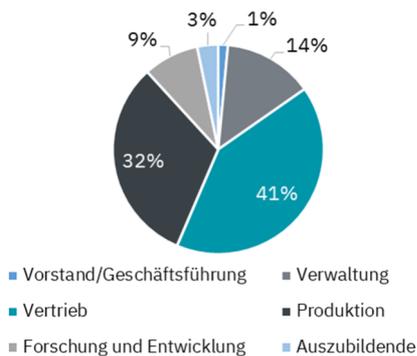
\* inkl. Bestandsveränderungen

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeitenden zum 30. September 2022 im Konzern beträgt 1.476 (1.422). Zusätzlich wurde 49 (54) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die Personalkostenquote liegt bei 24,6 % (25,1 %). Absolut stiegen die Personalkosten um rund 8,1 Mio. EUR von 82,9 Mio. EUR auf 91,1 Mio. EUR.

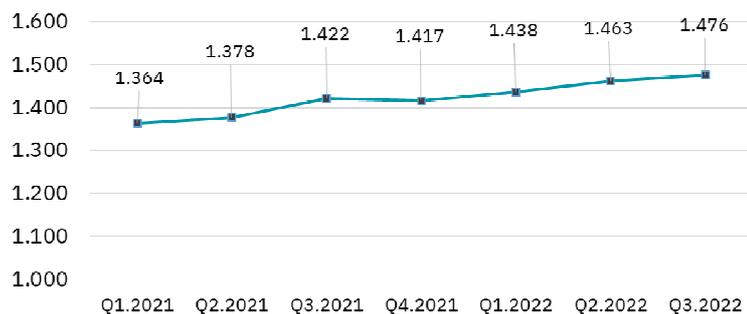
### Verteilung der Belegschaft im Konzern

(Stand 30.09.2022, prozentual)



### Mitarbeiterzahlen

(Vollzeitäquivalent, zum Stichtag, ohne Auszubildende)



## Vermögenslage

in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Abweichung
Bilanzsumme	438,2	359,8	21,8 %
Konzern-Anlagevermögen*	241,6	192,8	25,3 %
Anteil an der Bilanzsumme	55,1 %	53,6 %	
Kundenforderungen	58,1	51,9	12,1 %
Vorräte	96,3	61,3	57,0 %
Flüssige Mittel	26,6	38,9	-31,5 %

\*Ohne als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

## Finanzlage

in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Abweichung
Eigenkapital	241,7	211,9	14,1 %
Anteil Eigenkapital an Bilanzsumme	55,2 %	58,9 %	
Langfristige Verbindlichkeiten	67,0	51,9	29,1 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten*	54,0	23,3	131,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung **	23,7	22,4	5,8 %
Kurzfristige Rückstellungen	38,3	33,1	15,9 %
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ***	13,5	17,2	-21,7 %

\* inkl. Verbindlichkeiten aus Leasing

\*\* inkl. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

\*\*\* inkl. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

## Ausblick

Die Weltbank und der Internationale Währungsfond (IWF) warnen vor dem Risiko der weltweiten Rezession durch die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in Folge der in der Eurozone steigenden Energiepreise, der in China nach wie vor vorherrschenden Unterbrechungen von Lieferketten durch die Corona-Pandemie und dem in den USA an Schwung verlierenden Arbeitsmarkt. Die Europäische Zentralbank (EZB) sieht eine Verlangsamung der Konjunktur und blickt verhalten auf die Aussichten des globalen Wirtschaftswachstums. Das weltweite reale BIP (ohne das Eurogebiet) wird im laufenden Jahr um 2,9 %, im Jahr 2023 um 3,0 % und 2024 um 3,4 % steigen. Damit bleibt das Wachstum hinter dem langfristigen Durchschnittswachstum zurück.

Laut der Sommerwirtschaftsprognose der Europäischen Kommission soll sich das Wachstum des realen BIP in der Europäischen Union (EU) von 2,7 % in 2022 auf 1,5 % in 2023 absenken.

Die Konjunkturvorhersage des IWF erwartet für Deutschland ein Wachstum des BIP in Höhe von 1,4 % und prognostiziert für 2023 ein negatives Wachstum von 0,4 %. Die Bundesregierung rechnet mit ähnlichen Zahlen und erwartet ebenfalls ein negatives Wachstum für das Jahr 2023. Damit ist für die EU und vor allem für Deutschland ein geringeres Wirtschaftswachstum prognostiziert als für den Rest der Welt.

Für die EU liegt die Inflationserwartung der Europäischen Kommission im Jahr 2022 bei 8,3 % und für das Jahr 2023 bei 4,3 %, sodass sich hier die Lage zu entspannen scheint.

Der IWF erwartet für Deutschland eine Inflationsrate von 8,5 % für das Jahr 2022 und mit 7,2 % für 2023 eine nur leichte Entspannung.

Damit scheinen die Aussichten für die deutsche Wirtschaft für das Jahr 2023 mit einem geringeren Wirtschaftswachstum und einer höheren Inflation im Vergleich zur EU weniger optimistisch.

Nachdem die EZB den Leitzins in diesem Jahr in zwei Schritten von null auf 1,25 % bis zum Ende des 3. Quartals 2022 angehoben hat, wurde der Leitzins Ende Oktober erneut um 0,75 % angehoben. Es ist denkbar, dass weitere Zinsanhebungen noch in diesem Jahr folgen. Auch die amerikanische Notenbank Fed könnte trotz der negativen Auswirkungen auf die Konjunktur die Geldpolitik weiter straffen und den Leitzins anheben.

Mit weiteren Leitzinsanhebungen würde das Ziel der Bundesregierung, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen, schwer erreichbar werden.

Darüber hinaus hat sich die Stimmung in der deutschen Bauwirtschaft laut IFO Geschäftsklimaindex deutlich verschlechtert. So bildet sich aus den Geschäftserwartungen der nächsten sechs Monate ein historisch niedriger Indexwert. Die Auslastung im Bauhauptgewerbe ist dagegen aktuell mit über 75 % noch vergleichsweise hoch.

Der weiterhin hohe Bedarf an Wohnungen national wie international und die Bemühungen des von der Bundesregierung gegründeten Bündnisses bezahlbarer Wohnraum macht die Uzin Utz AG in diesen wirtschaftlich unruhigen Zeiten weiterhin zuversichtlich. Die Gesellschaft sieht sich mit dem Rechtsformwechsel auf eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht (Societas Europaea, kurz SE) zukunftsgerichtet und wachstumsorientiert aufgestellt. Die Uzin Utz AG prognostiziert für den Verlauf des Gesamtjahres 2022 ein weiteres Umsatzwachstum bei gleichzeitig starken Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Logistik, sodass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich geringer ausfallen wird als im Vorjahr.

## **Disclaimer**

Die Zwischenmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen von Uzin Utz und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Uzin Utz AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Im November 2022

Uzin Utz AG

Der Vorstand